

PRESSEMITTEILUNG

SM

Gesundheitsministerin Schwesig: Solidarprinzip muss erhalten bleiben!

„Die Berliner Koalition will den Wettbewerb um die Höhe der Krankenkassenbeiträge anheizen, der bereits der Vergangenheit angehörte. Das muss verhindert werden“, fordert Manuela Schwesig, Ministerin für Soziales und Gesundheit in Mecklenburg-Vorpommern. Das Solidarprinzip in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung stehe auf dem Spiel, warnte die Ministerin. Wenn tatsächlich der Arbeitgeberbeitrag eingefroren werden sollte und Beitragssteigerungen allein von den Versicherten getragen werden müssten, treffe das vor allem einkommensschwache Menschen. „In unserem Bundesland sind die Einkommen nicht so hoch. Und ein Schlosser aus Stralsund, der vielleicht 200 Euro weniger verdient als ein Schlosser aus Iserlohn und dann auch noch mehr Krankenkassenbeitrag zahlen muss als sein Kollege aus Nordrhein-Westfalen, wird sich ungerecht behandelt fühlen und das zu Recht“, sagt Schwesig.

Wichtig sei ein Wettbewerb um die beste Qualität. „Das macht aber nur Sinn, wenn zum Beispiel Krankenhäuser für die gleiche Leistung auch das gleiche Geld erhalten“, sagt Schwesig. Niemandem sei zu vermitteln, dass eine Klinik in Bayern für eine Blinddarm-Operation mehr Geld bekommt als eine Klinik in Mecklenburg-Vorpommern. Ein bundesweiter Basisfallwert würde außerdem zu einer besseren und vor allem gerechteren Bezahlung der Beschäftigten im Gesundheitswesen führen.

Die Gesundheitsministerin will sich weiterhin für eine wohnortnahe Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern stark machen. Dazu gehört eine enge Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung. „Auch hier deutet sich an, dass uns die Bundesregierung Steine in den Weg legen will“, so Schwesig deutlich. Mit weniger Bürokratie und einer flexibleren Planung wolle man gegensteuern.

Schwerin, 01.12.2009

Nummer: 115

Ministerium für Soziales und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-9003
E-Mail: pressestelle@sm.mv-regierung.de
Internet: www.sozial-mv.de

V. i. S. d. P.: Sven Zylla